



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

Schauff, Anton

[S.l.], 1660

I. Eleonora, Königin zu Aragonien.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45333

Eleonora, Königin zu Aragonien.

Billich soll in diesem triumphirlichen
Heer deren Edlen Heldinnen des
H. Prediger-Ordens den Vor-
zug als eine Obristin haben / die Durch-
leuchtigste Königin zu Aragonien / Eleono-
ra, als welche nicht allein von Königlichem
Stamm und Blut geboren / sondern auch ei-
ne regirende Königin gewesen auff dieser
Welt / und dennoch aus tapferem Helden-
Muth / die Königliche Würde / sampt der gan-
zen Welt verachtet und verlassen / von dem
Königlichen Thron freywillig herab gestie-
gen / und worden eine demütige Dienerin
Christi in dem Königliche Prediger-Ordens
Kloster S. MARIAE, zu Medina del Campo in
Castilien / in welchem sie mit grosser Heilig-
keit und vielen Tugenden geleuchtet / und mit
dem H. Apostel Paulo einen guten Kampf
biß in den Tod ritterlich gehalten / und end-
lich das Sieg-Kränglein / durch Göttliche
Gnad und Barmherzigkeit erlangt hat

Es ist aber Eleonora gewesen ein E-
ntelke Alfonsi, Königs in Portugal / und eine
ehe

eheliche Hausfrau Ferdinandi, Königs zu Aragonien. Nachdem König Ferdinandus ihr Herz und ehelicher Gemahl mit Tod abgangen/hat sie zu Gemüht geführt/das alles auff dieser Welt zergänglich und lauter Eitelkeit/außgenommen G. D. t. lieben / und ihm allein dienen; Hat derowegen der Welt und allem ihrem Pracht und Herzigkeit/sampt allen irdischen Wohlkisten und Freuden/abgesagt/vorgemeldtes Kloster gestiftet und gebawet / und in demselbigen den armen Prediger-Orden / mit höchster Verwunderung und Aufferbauung aller Menschen/angenommen und profels gethan. Hat also mit dem H. König David viel mehr außgewehlt / gering und verworffen seyn in dem Haus Gottes / und Christo ihrem Himmlischen Bräutigam in geistlicher Demuth und Armuth dienen / als in grosser Glori und Majestat herrschen und regiren auff dieser Welt. Nach gethaner Profession hat sie 14. Jahr lang im Kloster geführt ein gar aufferbauliches / heiliges und strenges Leben. In Observantz und Haltung der heiligen Ordens Sakungen war sie eiffrig; in Liebe gegen G. D. t. und den Nächsten inbrünstig; in Wachen/Fasten/Beten/ Busswercken/und

A ij Wun

Übungen allerley Tugenden embsig und be-
 flissen biß in ihr End. Hat zulezt/ im Jahr
 Christi 1435. ihr heiliges Leben beschloffen mit
 einem seligen und kostbaren Tod/ gezieret
 mit vielen himmlischen Gnaden und Tugen-
 den/ also/ daß sie von männiglich vor heilig
 gehalten und außgeschrien worden. Hat
 also vor das irdische zergängliche Reich so sie
 auff dieser Welt auß lauter Liebe Gottes ver-
 lassen/ von Gott/ zweiffels ohne/ empfangen
 das himmlische und ewige. Sie ward be-
 graben im Chor/ und wird noch heutiges
 Tags daselbsten gehalten in grossen Ehren vñ
 Reverentz, wie es sich dann gebühret/ nicht
 allein wegen ihrer Königlichen Würde und
 Hochheit so sie gehabt auff dieser Welt/ son-
 dern viel mehr wegen ihrer vortrefflicher Hei-
 ligkeit/ mit welcher sie geleuchtet vor Gott
 und allen Menschen/ Joan. Lop. Ep. Mo-
 nop. 3. par. Hist. Ord. lib. 2. c. 10,

II.

B. Margarita, geborne Kö-
 nigin in Ungarn.

§. I.

Ihr Herkommen und Gebürt/ und
 wie sie in den Orden kommen.

Die